



sch der 4 Mächte betrafften, ihre Bemühungen und Absichten stets zu vereinigen, um den Zweck zu verwirklichen, welcher die Grundlage ihrer Einigung bildet. (Folgen die Unterschriften der Bevollmächtigten Oesterreichs, Frankreichs, Englands und Preussens.)

### Kriegsschauplatz im Orient.

Der „Lloyd“ begleitet die Nachrichten über den fortgesetzten Widerstand von Silistria mit folgenden Bemerkungen: „Das große Interesse, mit welchem die politische Welt jetzt auf Silistria blickt, knüpft sich nicht vornehmlich an die Wichtigkeit dieses Plazes. Falls die Russen denselben auch erobert hätten, so wäre der Gewinn sehr weit davon, ein entscheidender zu sein. Sie könnten trotz dieses Erfolges einen unglücklichen Feldzug führen. Das Schicksal Silistrias ist darum in politischer Hinsicht wichtiger als in militärischer, weil das Kabinet von St. Petersburg versuchen wird, falls es diesen Plaz gewinnt, einzulenkten und seinen Rückzug zu beginnen. Man wird in der nordischen Hauptstadt mit der kleinsten Ehrenrettung zufrieden sein und die Eroberung Silistrias als eine solche betrachten. Dann wird man sich erbieten, nicht weiter vorzurücken und unter Bedingungen die Fürstenthümer zu räumen. Man ist bereits in St. Petersburg so weit gekommen, um einzusehen, daß nur ein Rückzug vor Niederlagen schützen kann. Fällt Silistria aber nicht, erleidet die russische Armee dort eine Schlappe, ist die russische Waffenehre kompromittirt, so werden die Schwierigkeiten für Rußland, eine rückgängige Bewegung zu machen, fast unübersehlich. Es muß, Schande halber, noch den Krieg fortführen und die gefährliche Chance laufen, ganz Europa gegen sich in Waffen zu bringen. Russa-Pascha ist durch diese Sachlage eine große Persönlichkeit geworden und sein soldatischer Muth vermag auch auf die diplomatischen Verhältnisse des Welttheils einen großen Einfluß auszuüben.“

Aus Bukarest vom 24. wird gemeldet, daß die Belagerung Silistrias von der Wasserseite aus in Folge des hohen Wasserstandes der Donau unterbrochen wurde und die bei den Russen sehr beliebte Art, feste Plätze mittelst Schussel und Hade zu gewinnen, einige Störung erlitten habe. Mehrere Minenanlagen der Russen wurden durch dieses Elementarereigniß vernichtet; ein großer Theil der Belagerungstruppen mußte auf das jenseitige Ufer zurückgezogen werden; auch die Brücke bei Kalarasch hat durch die Höhe des Wasserstandes sehr gelitten. Wenn auch diese bedeutende Wasserhöhe in einigen Tagen vorübergehen dürfte, so hinterläßt die Ueberfluthung des Ufers an den niederen Stellen stets eine solche Masse von Schlamm, daß jede größere Bewegung beinahe unmöglich wird. Von der Landseite wird Silistria cernirt und bombardirt. Das Hauptquartier des Feldmarschalls Paskeniitsch soll sich seit dem 20. auf bulgarischem Boden, in Kanara, innerhalb des Dreiecks Schumla-Basardschit-Silistria befinden.

Anderweitige Berichte melden: „In den letzten Tagen haben wiederholt Gefechte bei Nikopoli stattgefunden. Die in Lurnu befindlichen Russen machen große Anstrengungen, den Donauübergang zu erzwingen und Nikopoli zu nehmen. Bei Dlenizza liegen 50,000 Mann russischer Truppen. Die Brückenkopparbeiten haben die Russen zu Stande gebracht und der Fürth bei Dlenizza am 20. sich bemächtigt; täglich finden dort Gefechte statt. Es liegt im Plane des Fürstenthums Paskeniitsch, daß die am linken Donauufer befindlichen russischen Truppenmassen baldmöglichst das rechte gewinnen, um seine Operationen gegen die Position Dmer Paschas nachdrücklicher unterstützen zu können, daher das beharrliche Streben der Russen bei Nikopoli und Dlenizza einen Uebergang zu bewerkstelligen.“

Von Vorbereitungen zu einem Sturm auf Russchuk merkt man in Siurgewo und in dessen weitester Umgebung nicht das Mindeste. Die Truppen werden jedoch fortwährend im Sturmlaufen und Leisterbestehen geübt. Aber auch die Türken drüben in Russchuk sind nicht untätig; noch immer vermehren sie die Zahl ihrer Batterien und Schanzen, wie man dies von Siurgewo aus wahrnehmen kann.

Nach Berichten aus Silistria bis zum 29. Mai hat sich nichts von Bedeutung zutragen. Der Wasserstand der Donau steigt fortwährend. Während der Belagerung von Silistria hat die türkische Artillerie ihre besondere Brauchbarkeit erwiesen und ihr Zustand erreicht den preussischen Offizieren, die sie herangebildet haben, zur Ehre. Den Russen wurde das Aufwerfen der Erdwerke zur Belagerung durch das Kanonenfeuer der Türken derart erschwert, daß die diesfälligen Arbeiten bei Tag gänzlich aufgegeben werden mußten und nur mit Mühe zur Nachtzeit fortgesetzt werden können.

Der Soldatenfreund bestätigt die Nachricht von dem Rückmarsch der Türken aus der Kleinen Wallachei zur Verstärkung der Balkanarmee. Es sollen nur 12,000 Mann daselbst verbleiben.

General Epirandi trifft Anskaten, Slatina in Vertheidigungsstand zu sehen; er läßt Batterien, Schanzen und einen Brückenkopf aufwerfen; an der Muta steht von Turnul bis zur österreichischen Grenze eine starke Kosakenkette; jede Verbindung der großen Wallachei mit der kleinen Wallachei ist unterbrochen.

Zwischen den Truppen der Zelen der Beg und einem russischen Streifcorps kam es am 22. zu einem Gefecht, das kein Resultat hatte. Eine Anzahl während desselben gefangener Russen wurde am 27. in Kalafat eingebracht. Man glaubt, daß Dmer Pascha anfangs Juni offensiv vorgehen, mit den Operationen bei Schumla beginnen und dieselben durch Bewegungen von Nikopolis und Kratowa aus unterstützen werde. In Bidbin circulirten am 26. Gerüchte von Absetzung Dmer Paschas, die ganz unbegründet sind.

Aus Schumla vom 24. wird berichtet, daß Dmer Pascha in Begleitung Marshalls St. Arnaud und Lord Raglan aus Warna dort eingetroffen ist. Am 23. war zu Ehren der hohen Gäste große Truppenparaden, die Dmer Pascha selbst kommandirte. Nach der Pa-

rade hielt Marshall St. Arnaud an das versammelte Offiziercorps eine Rede, in welcher er seine volle Anerkennung über die bisherigen Leistungen der türkischen Armee zu erkennen gab.

In Schumla werden Vorbereitungen für den Empfang eines scharfeschwedischen und cirkassischen Regiments getroffen, das von der provisorischen Regierung in Circassien ausgerüstet und zum Kampfe gegen die Russen den Türken als Hülfscorps zugesendet wird. Der Transport geschieht auf englischen Schiffen über Warna. Ein zweites scharfeschwedisches Regiment geht nach Konstantinopel, um sich dem Sultan zur Disposition zu stellen.

### Kriegsschauplatz der Däse.

Hamburger Blätter melden aus Kiel, d. 31. Mai: Die französische Flotte war gestern Abend Bülck gegenüber vor Anker gegangen, ist aber heute Nacht ostwärts segelt. In unserem Hafen befinden sich jetzt noch das Linien Schiff „Breslau“, die Fregatte „Vengeance“ und zwei kleine Dampfer.

### Vermischtes.

Da noch immer Fälle vorkommen, daß auswärtige Emigrations-Agenten durch die fälschliche Angabe, als seien sie von der königlich preussischen Regierung concessionirt, das Vertrauen leichtgläubiger Auswanderer zu gewinnen wissen, so hält die „Pr. C.“ es für angemessen, nachstehend sämtliche auswärtige „Auswanderungsbehörden“ namhaft zu machen, welche bis jetzt auf Grund des §. 7. des Gesetzes vom 7. Mai 1853 zur anstellung von Agenten in den preussischen Staaten ermächtigt worden sind.

1) Friedrich Wilhelm Böhder jun. (Firma S. A. Heintzen Nachfolger) in Bremen, 2) Valentin Lorenz Meyers und Gustav Heinrich Behr (Firma J. E. Meyer) in Hamburg, 3) Robert Müller Poman und dessen Commandante E. A. Noer und C. A. Holtermann in Hamburg, 4) Daniel Wagner und Engelbert Wilhelmshausen (Firma F. J. Wilhelmshausen und Comp.) in Bremen, 5) C. Ribbe und Wellmer in Hamburg, concessionirt zur Beförderung von Hamburg nach New-York und Duedeb, 6) Carl Postmans und Lebrecht Hoffmann (Firma C. Postmans u. Comp.) in Bremen, concessionirt zur direkten Beförderung von Bremen nach überseeischen Ländern, 7) Harry Bräuer und Comp. und Philipp Schan und Kommer in London, concessionirt zur Beförderung über London nach New-York, 8) Wilhelm Schumann und E. S. Dreyer (Firma Lüdering u. Comp.) in Bremen, concessionirt zur direkten Beförderung von Bremen nach New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Galveston und Duedeb.

In der Pariser Münze ist eine Medaille zur Erinnerung des englisch-französischen Bündnisses geschlagen worden. Die Vorderseite trägt das Bild des Staatsoberhauptes, die eine Hand der Königin Viktoria reichend und die andere dem Sultan Abdul-Medschid; über dem Kaiser Napoleon steht das Wort „Katholizismus“, über dem Bilde der Königin Viktoria „Protestantismus“; über Abdul-Medschid „Islamismus“ und weiter unten über der Gruppe: „Gott schütze sie!“ Unter der Medaille liest man das Wort „Civilisation“. Die Rückseite enthält die Inschrift: „Unter der Regierung Napoleons III. und der der Königin Viktoria — vereinigen sich Frankreich und England, um den Frieden der Welt zu sichern.“

Die Luftschiffahrt scheint aus den bisherigen Grenzen ihrer Wirksamkeit herauszutreten und einen thätigen Antheil an der orientalischen Frage nehmen zu wollen. Der französische Luftschiffer Verneuil will die Erfindung gemacht haben, seinen Ballon nach jeder beliebigen Richtung hinlenken zu können. In kurzem wird er das Experiment unternehmen, vom Marsfelde aufzuspringen, Paris regelmäßig zu umkreisen und sich herablassend am Balcon der Tuilerien anhalten und dem Kaiser den Plan der Maschine überreichen. Um zu beweisen, daß der Ballon zum Kriege dienlich sei, wird der Aeronaut von der Höhe seines Ballons herab Zerstörungsversuche in der Ebene von Denis an deponirten Gegenständen machen.

### Telegraphische Depeschen.

Belgrad, 1. Juni, 9 Uhr 38 Min. Abends. So eben langt von Konstantinopel ein Courier mit der Meldung an, daß daselbst eine Convention zwischen der Pforte, Oesterreich, England und Frankreich abgeschlossen worden ist, nach welcher Oesterreich sofort Albanien und Montenegro zu besetzen hätte. Die Besetzung von Serbien würde nur im Falle von Unruhen stattfinden. Der hierauf bezügliche Ferman ist bereits erlassen worden.

Gleichzeitig wird gemeldet: Die Unabhängigkeitserklärung von Georgien, die Zurückberufung des von den Russen vertriebenen Fürsten, die Annahme des Ultimatums durch die griechische Regierung. Die Befestigung Griechenlands unterbleibt. (Pr.)

Schumla, 28. Mai. Am 26. versuchten die Russen einen Donau-Übergang bei Turnu. Salt Pascha rückte ihnen mit der ganzen Befugung von Nikopoli entgegen und zwang sie zum Rückzuge. Ein gleichzeitig unternommener Versuch der Russen, die Donau bei Siurgewo-Russchuk und Dlenizza-Turtukai zu überschreiten, mißglückte ebenfalls. Am 26. fand bei Simnizza-Sifovo ein unbedeutendes Kosakengefecht statt. (Pr.)

(Die „Presse“ bemerkt hierzu: Wir brauchen wohl kaum noch hervorzuheben, daß die vorstehende Depesche über die in den letzten Tagen bei Nikopoli, Turtukai und Simnizza stattgefundenen kriegerischen Vorfälle in sehr verschiedener Weise von unserer im Mitwochblatt enthaltenen Semliner Depesche berichtet. Diese wurde bekanntlich durch eine gleichlaufende spätere Depesche der Oesterreichischen Correspondenz bestätigt. Wir müssen daher den später einlaufenden direkten Nachrichten die Entscheidung über die Richtigkeit der einen oder der andern Version überlassen.)

Edictal-Ladung.

Ueber den Nachlaß des am 3. November 1852 zu Dammendorf verstorbenen Auszöglers, früheren Schenkewirts, Gottlieb Grote ist auf den Antrag dessen Beneficial-Erbin, verehelichtem Weiland, Marie Louise geb. Lange, heute der erbherrschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden.

Etwaige unbekannte Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 14. September er. Vormitt. 11 Uhr vor Herrn Kreisgerichtsrath Boffe an Gerichtsstelle hieselbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, anderaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie in Betreff ihrer Forderungen jedes Vorrechts verlustig erklärt und nur an den nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa verbleibenden Rest der Masse werden verwiesen werden.

Zur Bevollmächtigung werden in Vorschlag gebracht die hiesigen Rechts-Anwälte, Justizräthe Duinque, Wille, Kiemer und Schöde.

Halle a/S., am 2. Mai 1854. Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Kirchenvverkauf.

Die diesjährige Kirchenerndte in den städtischen Plantagen soll Donnerstag den 15. Juni 1854 Vormittags 10 Uhr in öffentlichem Auktionsstermine zu Rathhause an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Auch die gesammte Obfruchtung in der Zeisingschen Stiftungsplantage auf der Hühneburg wird in demselben Termine unter gleichen Bedingungen verkauft werden.

Eisleben, den 30. Mai 1854. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des ganz neuere und abgabenfreien, zeitlich zu 1000 Aa verpachtet gewesenem Vorwerk Saubach im Edartberger Kreise auf 3 Jahre, vom 1. Juli 1854 bis dahin 1857, steht ein Termin an Ort und Stelle auf

den 17. Juni er. früh 9 Uhr an, und werden Pachtlustige eingeladen, ihre Gebote daselbst, nach Anhörungen der auch schon zuvor im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen, bis Mittags 12 Uhr abzugeben und Resolution zu erwarren.

Sollte ein annehmliches Pachtgebot nicht erlangt werden, so soll dies Vorwerk sofort an demselben Tage licitando zum Verkauf gestellt werden; daher an Kauflustige die Einladung ergeht, nach geschlossener Pachtverhandlung ihre Gebote, unter Vereinbarung über die Zahlungs-Modalitäten, nach erfolgter Bekanntmachung der Kaufsbedingungen abzugeben und weiterer Entschliesung darauf gewärtig zu sein.

Wiehe, den 28. Mai 1854. Der Justiz-Rath Buchholz im Auftrag des Besitzers.

Auction.

Zum 1. Juli d. J. von früh 9 Uhr an soll in dem früher Bettmannschen, jetzt Reichard-Bodeschen Acker Gute zu Thiemendorf bei Brebna, das vorhandene Vieh, Schiff, Geschirre und Ackergeräthschaften, wobei sich unter Anderem 2 Pferde, 6 Kühe, 2 Schweine, 1 vollständiger Leitwagen mit eisernen Achsen, Pflug, Eggen, Walze und verschiedene andere Gegenstände befinden, meistbietend verkauft werden.

An demselben Tage werden auch die noch in gutem Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude des gedachten Guts mit circa 2 Morgen Garten und den dazu gehörigen Gemeindelabeln zum meistbietenden Verkauf gestellt.

Brebna, Reichard & Bode.

Thüringische Eisenbahn.



Die geehrten Actionäre der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden hierdurch eingeladen, zu der

Freitag den 30. Juni er. Morgens 9 Uhr (im Locale der „Erholung“) zu Eisenach

beginnenden ordentlichen Generalversammlung sich einzufinden und ersucht, die etwa zu stellenden besonderen Anträge, in Gemäßheit des §. 30 des Statuts, bis spätestens zum 22. Juni an den Vorstehenden der Direction schriftlich einzureichen.

Als Gegenstände der Berathung und Beschlußnahme in der Generalversammlung bezeichnen wir folgende:

- 1) den Verwaltungsbericht über das Jahr 1853, welcher nach §. 55, 7 des Statuts vom 16. Junier. ab bei den Billetverkaufsstellen auf den Bahnhöfen von Halle bis Gerstungen in Empfang genommen werden kann.
2) die Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsraths für die ausscheidenden Herren Staatskassen-Math Wichmann in Gotha, Kaufmann Habermeyer in Raumburg und Staatsrath Etching in Weimar.

An der Generalversammlung Theil zu nehmen berechtigt sind nach §§. 26 und 27 alle diejenigen, welche Inhaber von fünf Actien sind und diese entweder mit Ueberreichung einer Designation bei unserer Hauptkasse (ohne Dividendenscheine) hinterlegen oder beim Eintritte in die Generalversammlung vorzeigen.

Gleiche Geltung wie die Actien selbst sollen alle von öffentlichen Instituten resp. Behörden über die Hinterlegung Thüringischer Eisenbahnactien ausgestellten Scheine haben. Die an sich zum Erscheinen berechtigten Actionäre können sich auch durch einen aus der Zahl der übrigen Actionäre gewählten Bevollmächtigten vertreten lassen (§. 28 des Statuts).

Einfache, mit Namensunterschrift und Siegel versehene Vollmachten sind ausreichend. Die Actionäre haben am Tage der Generalversammlung auf der Thüringischen Eisenbahn freie Fahrt nach dem Versammlungsorte und von dort zurück. Sie erhalten diese gegen Vorzeigung der Actien oder der mit denselben gleiche Geltung habenden Postenscheine bei unseren Einnahmen, welche sie in ein Couvert einschließen und dieses mit einem Fahrtenstempel versehen. Frauen und Minderjährige können die freie Fahrt nicht beanspruchen.

Erfurt, den 23. Mai 1854.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Doctor Vorhardt's

aromatisch-medizinische Kräutereise ist ein bewährtes, seit Jahr und Tag bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehendes, cosmetisches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Eberflecken, Finnen, Pickeln, Hautbläschen u. und zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut in jugentlicher Frische und belebtem Ansehen, sowie sie mit großer Superiorität alle anderen Toilette-Seifen und Schönheitswasser ersetzt. Im Bade wirkt sie außerordentlich heilsam und stärkend. Dr. Vorhardt's Kräuter-Seife ist in versiegelten Original-Päckchen à 6 Sgr. für Halle nur allein ächt zu haben bei C. F. F.



Colberg, alter Markt Nr. 543, sowie auch in Alesleben: A. B. Bertram, Anna-berg: Ludw. Poppe, Atern: A. F. Lage, Aischersleben: A. L. Staabe, Bitterfeld: Ferd. Kraule, Cölleda: E. W. Bretschneider, Delitzsch: F. Raumann, Düben: W. Steinmüller, Eilenburg: Ludw. Neß, Eisleben: Anton Wiese, GutsMuths: Ed. Beidler, Geßfeld: L. Barnekros, Gerbstedt: W. Krumme, Herzberg: L. W. Dietrich, Hettstädt: F. W. Proge, Jessen: C. Müller, Liebenwerda: R. Conrad, Köben: F. Wegner, Mansfeld: Fr. Hohenstein, Merseburg: F. Garde'sche Buchbdlg., Raumburg: C. F. Schulze, Querfurt: S. E. Nögler, Schleuditz: E. Lindner, Sömmerda: F. W. Herbst, Torgau: Gust. Liech, Weißenfels: C. A. Günther, Weißensee: J. C. Heiling, Wettin: Theod. Schreiber, Zeitz: C. F. Zahn u. in Zörbig bei Carl Köhler.

Bekanntmachung.

Germania

Agel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Diese Anstalt wird auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessen billigsten, dabei festen Prämien, ohne alle Nachschüsse geben. Sie fährt fort, durch ihr eingeführtes System der fünfjährigen Rechnungs-Periode und den fortlaufend anzufammelnden Reservefonds, den Versicherten die genügenden Garantien zu leisten, und stellt sich dadurch, ohne Nachschüsse zu nehmen, dennoch jeder der concurrirenden, auf Gegenseitigkeit begründeten Gesellschaft, wie die Resultate des verfloffenen so verhängnißvollen Jahres genügend bewiesen haben, in jeder Beziehung zur Seite.

Als Vertreter der Anstalt lade ich das landwirtschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein, und bin jeder Zeit zur Annahme derselben bereit. Statute, Saattregister u. werden bei mir verabreicht.

Eisleben, den 1. Juni 1854.

H. A. Tube, Agent der Germania.

Mühlenverkauf.

Meine zu Nebra an der Unstrut in fruchtbarster Gegend Thüringens belagene Mühle, bestehend außer den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, aus 5 deutschen Mahlgängen, einer Delmühle mit 8 Paar Stempeln nebst Walzen, und Schneidemühle, einem großen Obst- und Gemüsegarten, Obstplantage, 6 Acker Feld und Wiese, so wie die Fischerei in der Unstrut gehören, beabsichtige aus freier Hand zu verkaufen. Das Inventarium kann mit übernommen und mit mir von heute ab in Unterhandlung getreten werden.

Nebra, den 29. Mai 1854.

Wilh. Spring.

Hausverkauf.

Ertheilungshalber soll das Haus, Klausthor Nr. 2158, aus freier Hand verkauft werden. Es enthält Laden nebst Zubehör, 3 Stuben, Kammern, Küchen und Bodenraum. Zum öffentlichen Verkauf ist ein Termin zum 26. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Hause selbst anderaumt. Die Besichtigung desselben kann täglich stattfinden; ebenso kann auch schon vor dem Termine ein Verkauf abgeschlossen werden.

Die Annonce in der H. Zeitung, Beilage 228 pr. a., einen gewissen Häufler betreffend, wird hiermit als unwahr zurückgenommen.

H. Häufler.

**Bekanntmachung.**

Wir machen hiermit bekannt, daß die zu der am 9. d. Mts. stattfindenden General-Versammlung auszugebenden Eintrittskarten zugleich als Legitimation zur freien Fahrt von den Herren Aktionären benutzt werden können, und zwar

in der Richtung von Leipzig am 8. d. Mts. bei den um 5 1/2 und 10 Uhr Abends aus Leipzig abgehenden Zügen, am 9. d. Mts. bei den Zügen von 6 Uhr Morgens von Götzen und 5 und 7 Uhr Morgens von Leipzig;

in der Richtung von Magdeburg am 9. d. Mts. bei jedem Zuge von 10 1/2 Uhr Vormittags an.

Magdeburg, den 1. Juni 1854.  
Direktorium der Magdeburg-Götzen Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

**Bekanntmachung.**

Der Geschäftsbericht des Directorii der Magdeburg-Götzen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft für das Jahr 1853 wird von der Güter-Expedition zu Halle auf Verlangen ausgegeben werden.

**Rittergutsverpachtung.**

Das im Mansfelder Gebirgskreise, eine Meile von Eisleben, zwischen den Städten Mansfeld und Leimbach belegene Rittergut Amt Leimbach, circa 900 Morgen Acker und Wiesen und 200 Morgen Aenger haltend, soll auf die Zeit vom 1. Juli 1854 bis 1. Juli 1866 verpachtet werden. Zu diesem Behufe ist ein öffentlicher Termin auf den 12. Juni d. J. in Eisleben im Gasthose „zum Schiffchen“ angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zur Ueberrahme etwa 10,000  $\mathcal{R}$  erforderlich sind. Die Pachtbedingungen können beim Herrn Rittmeister von Schein auf Schloß Mansfeld und beim Herrn Rechtsanwalt Keil in Eisleben eingesehen, vom letzteren auch in Abschrift mitgeteilt werden.

**Auction.**

Auf dem Rittergute Ermlich sollen den 13. Juni er. Vormittags 9 Uhr, 1 dreijähriges Fohlen braun mit Blässe, 1 junges Saamenind, 1 Hauer, 3 tragende und 4 fette Schweine, 2 Ackerflüge, Eggen, 1 Tauhenfaß nebst Pumpe, eine Partie Bruch- und Mauersteine auch Öfen aus einer Brennerei, welche sich gut zu Aufbrühfässern eignen, sowie überhaupt eine Anzahl Haus-, Acker- und Wirtschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung in preuß. Cour. verkauft werden.

**Bekanntmachung.**

50 Steinkohlenarbeiter — Bergleute — mit guten Führungsattesten können auf einem umfangreichen Werke im Königreich Sachsen noch in Arbeit treten.

J. B. G. in Leipzig,  
Windmühlenstraße Nr. 31.

**Obstverpachtung.**

Die diesjährigen Obstnutzungen bei den Rittergütern Groß- und Klein-Weißandt sollen den 12. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr auctionsweise verpachtet werden. Der Verpachtungstermin wird auf dem Rittergute Groß-Weißandt abgehalten.

**Obstverpachtung.**

Es sollen die zum Rittergute C. esitz, bei Radegast belegene, gehörigen bedeutenden diesjährigen Obstnutzungen, worunter auch süße Kirschen, den 12. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr öffentlich auf Meißelgebor verpachtet werden. Die Auction wird auf dem Gute selbst abgehalten.

**Obstverpachtung.** Den 12. Juni Vormittags 10 Uhr soll auf dem Rittergute Klein-Tauchaßadt der diesjährige Ertrag an süßen und sauren Kirschen, Apfeln, Birnen und Pflaumen, mit Vorbehalt des Zuschlags, meistbietend verpachtet werden, die Hälfte des Pachtgeldes wird nach dem Zuschlage angezahlt.

**Spickaale und ger. Rheinlachs empfangt wieder**

**Julius Riffert.**



in frischer Sendung bei den Herrn Apotheker Schuster in Jena — Herren C. Schramm in Quersfurt, G. Meißner in Heitstedt — W. Rabener in Frankenhäusen, Benno Lievers in Eckartsberga — S. L. Ziechmann in Dresden, A. Poffier in Gonnern, C. Piesch in Jena, M. Nidel in Raumburg a/S., Fr. Schnabel in Erfurt, Ignaz Stern in Prag, J. G. Wüst in Augsburg und D. A. Cohn in Würzburg.

Das so beliebte Limonaden-Pulver, à 10  $\mathcal{R}$  zu 4 Quart, nebst allen Gattungen Chocolade ist wieder vorrätig bei D. Lehmann, Leipzigerstraße Nr. 396.

Die von dem Maschinen-Baumeister Carl Bergmann in Leipzig für mich vor Kurzem gefertigte neue Dresch-Maschine von 2 Pferdekraft hat sich nach geschehener Approbation, als ein in jeder Beziehung wohl gelungenes Meisterwerk bewährt, weshalb ich Vorstehendes zu Bergmanns Belobung resp. Empfehlung zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Morl, im Juni 1854. Der Freigutsbesitzer Schmidt.  
Eilf kl. Schweine, beste Rasse, billigt, beim Freigutsbesitzer Schmidt in Morl.

**Starke ger. Spickaale**

erhielt  
**Julius Kramm.**

**Die Wohnung,** welche bis jetzt der Kreisgerichts-Secretair Bernicke bewohnte, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, sowie Zubehör, ist zum 1. Juli oder zum 1. October anderweitig zu vermieten.  
Julius Kramm, gr. Ulrichstr. Nr. 13.

Bei dem enormen Steigen der Hanfpresse benachrichtigen wir ein geehrtes Publikum, daß zufolge Uebereinkommens sämtliche Seilerwaaren zu erhöhten Preisen verkauft werden.  
Im Auftrage:  
G. Harwig, Seilermeister.

**Tivoli-Theater.**

Das in allen Zuschauer-Räumen neuerbaute Tivoli-Theater wird Sonntag, den 4. Juni 1854, mit einem Prolog von Theodor Drobisch, gesprochen von Herrn Raub, eröffnet.

Hierauf:  
**Carl XII. auf der Heimkehr,** historisches Lustspiel in 4 Abtheilungen von Dr. Köpfer.

Zwischen dem 2. und 3. Akte des Stückes:  
Pas des deux  
Steierischer Nationaltanz, getanz von den Damen: Fräulein Antonie und Laura Homann.

Montag, den 5. Juni: **Der Sohn auf Reisen,** Lustspiel in 2 Akten von Feldmann.

Hierauf: Pas des deux, getanz von den Damen Fräulein Antonie und Laura Homann. Zum Schluß: **Die weibliche Schildwache,** Vaudeville in 1 Akt von Friedrich.

Dienstag, den 6. Juni: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten,** Lustspiel in 5 Akten von Angely.

Duogenbilletts zu Balcon à Duogen 3  $\mathcal{R}$ , zu Loge und Parquet à 2  $\mathcal{R}$  und zu Parterre à 1  $\mathcal{R}$  18  $\mathcal{S}$ , sind von heute an im Theaterbüro (Englischer Hof) zu haben.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung zu denselben Preisen im Stadttheater statt.

C. Bredow.

Die Pfingstfeiertage Tanzvergnügen, dazu ladet ein  
Jordan in Trota.

**Paradies.**

Dienstag den 6. Juni Concert.  
Anfang 7 Uhr.  
C. John,  
Stadtmusikdirector.

**Feldschlösschen.**

Den zweiten Pfingstfeiertag Tanzkränzchen.  
Gebauer-Schweitzsch'sche Buchdruckerei in Halle.

**Bad Wittfeld.**

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag von früh 6 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr Concert.

Den dritten Feiertag früh 6 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Concert.  
F. Littmann, Musikdirector.

**Funkens Garten.**

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag findet von Abends 7 1/2 Uhr ab großes Instrumental-Concert statt.  
F. Littmann, Musikdirector.

**Weintraube.**

Den 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag Concert.  
Anfang 3 1/2 Uhr.  
C. John,  
Stadtmusikdirector.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute Morgen 9 Uhr wurde meine liebe Frau Margaretha von einem munteren Mädchen glücklich entbunden.  
Raumburg, den 29. Mai 1854.  
S. Weigatter.

**Entbindungs-Anzeige.**

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Auguste, geb. Freyberg, von einem kräftigen Mädchen zeigt hiermit ergebenst an  
der Apotheker D. Kanzler.  
Salbe a/S., den 2. Juni 1854.

**Verbindungs-Anzeige.**

Als Neuvermählte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege  
Dr. Hermann Müller,  
Marie Müller, geb. Keßler.  
Neu-Stück b. Eisleben, den 2. Juni 1854.

**Todes-Anzeige.**

Der Cantor emeritus C. G. Bial zu Lochau ist am 1. Juni Nachts 11 1/2 Uhr hier selbst im 77ten Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen. Diese Anzeige widmen theilnehmenden Fremden und Bekannten die Hinterbliebenen.  
Halle, den 2. Juni 1854.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine gute Gattin, Regina Elisabeth Fiedler, geborne Franke, im noch nicht vollendeten 51sten Lebensjahre. Sanft ruhe ihre Asche!  
Herzlichen Dank denen, die ihr während ihrer Krankheit so hilfreich zur Seite gestanden haben.  
Föberig, den 3. Juni 1854.  
Der trauernde Gatte  
Fiedler.

### Frankreich.

Paris, d. 31. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern Abend der Vorstellung im Theater français bei, wo die Rachel nach einjähriger Abwesenheit in der Phädra zum ersten Male wieder erschien, und zum öfteren den lebhaften Beifall Ihrer Majestäten erntete. — Dem „Moniteur“ zufolge begab sich General Baraguay d'Hilliers gleich nach seiner Ankunft in Paris nach St. Cloud, wo er vom Kaiser in einer Privat-Audienz empfangen wurde. — Heute versichert man wieder mit großer Bestimmtheit, daß Schweden sich bereit erklärt habe, gegen Rußland vorzugehen. Man behauptet, es werde dieser Tage zwischen dem Westen und dieser Macht ein Schutz- und Trugbündniß unterzeichnet werden. In einem geheimen Zusatz-Vertrag soll Schweden die Zurückerstattung gewisser Provinzen zugestanden werden. — Die Truppenbewegungen zum Lager von St. Omer, das sich zwischen Montreuil, Boulogne und genannter Stadt ausbreiten wird, haben schon begonnen. Der Genie-Commandant von Boulogne erhielt vor einigen Tagen Befehl, bei Wimereux 100 Lehm- und Stroh-Baracken, die für 12,000 M. berechnet sind, errichten zu lassen. — Die Arbeiten müssen in 6 Wochen bis 2 Monaten beendet sein. — Zu Bomon im Eure-Departement sind 500 Maulthiere für die orientalische Armee angelangt. Sie sind zum Transport der Verwundeten mittelst einer neuen Einrichtung bestimmt, mittelst deren zwei Verwundete auf einmal so bequem fortgeschafft werden können, als ob sie in einem Bett lägen. — Aus Algier meldet man von einer Erhebung der Kabylen im Süden der französischen Colonie. Die Franzosen sollen geschlagen worden sein und zwei Bataillone nebst einigen Kanonen verloren haben. Diese Nachricht hat hier Bestürzung erregt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Mai. Die königliche Familie ist gestern Abends, von der Insel Wight kommend, glücklich in der Hauptstadt angelangt. — Der jugendliche König von Portugal, der am 28. Mai von Lissabon abreisen sollte, wird für übermorgen in Southampton erwartet. — Aus Sheffield wird geschrieben, daß für das große Meeting daselbst am Pfingst-Montag, bei dem Kossuth die Hauptperson sein wird, ausgedehnte Vorbereitungen getroffen werden, und daß auch Mazzini geladen war, daß derselbe aber nicht in England ist. — Es werden gegenwärtig Anstalten zur Armirung des Riesenschiffes Royal Albert getroffen. Dasselbe wird nicht, wie allgemein gesagt wurde, 131, sondern nur 121 Geschütze tragen. Auch das Ei-

nienschiff Ganges (84 Kanonen) wird ausgerüstet. Der Himalaya ist am Sonntag von Queenstown nach Konstantinopel abgegangen, mit 450 Mann und 316 Pferden an Bord. Auch eine Abtheilung des 4. Garde-Drägoner-Regiments hat sich zu Queenstown nach dem Kriegsschauplatz eingeschifft.

### Dänemark.

Kopenhagen, d. 31. Mai. Es scheint, als wolle das Ministerium jetzt einen Hauptschlag gegen die Opposition führen und der Pressfreiheit und dem Assoziationsrechte engere Schranken ziehen. Die Regierung hat hier eine förmliche Razzia gegen die liberale Presse unternommen. Der General-Fiskal hat Ordre erhalten, mehr als dreißig Pressprozesse einzuleiten, wovon die meisten auf „Fädrelandet“ und „Dagbladet“ kommen und der Rest auf mehrere der kleineren hiesigen Blätter und auf einige Provinzial-Zeitungen vertheilt ist. — Die bei Ringsted am 5. Juni abzuhaltende Feier des Verfassungsfestes, auf welcher eine Adresse an den König, wegen Entlassung des Ministeriums, beantragt werden sollte, ist untersagt worden.

### Amerika.

Newyork, d. 17. Mai. Aus Mexiko wird gemeldet, es sei Alvarez durch eine strategische Bewegung gelungen, sich zwischen Santa Anna und die Hauptstadt zu werfen und ihm so die Lebensmittel abzuschneiden. Die Armee des Diktators soll sich im jämmerlichsten Zustande befinden. Auch soll der Staat Queretaro in voller Revolution sein, und das Mißvergnügen allgemein um sich greifen.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Die Magdeburger Handelskammer war vor Kurzem veranlaßt, über die Folgen der Verdoppelung der Rübenzuckersteuer zu berichten. Der nächste, bis jetzt wahrnehmbar gewordene, Erfolg ist, daß neue Zuckersabriken in der Provinz Sachsen nicht entstanden sind. Außerdem aber hat ein ansehnlicher Theil der bestehenden Fabriken entweder weniger Acker für den Rübenbau bestellt oder von den geernteten Rüben zur Spiritusbereitung an die Brenner verkauft. Die Menge des in der Provinz Sachsen fabricirten Zuckers blieb demnach in der letzten Saison hinter den früher fabricirten Quantitäten zurück. Aehnlich stellt sich das Resultat in anderen Gegenden Preußens und in denjenigen Zollvereinsländern, in welchen die Rübenzuckerindustrie betrieben wird.

# Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. Juni.

Am tlich.			Berl. = Anh. Prior.			Stargard = Posen		
Fonds-Course.	Bf.	Brief.	Bf.	Brief.	Geld.	Bf.	Brief.	Geld.
Pr. Grw. Anl.	4 1/2	97 1/4	96 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87	86
St. Anl. von 1850	4 1/2	96 3/4	96 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
do. von 1852	4 1/2	96 3/4	96 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
do. von 1853	4	96 3/4	96 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Staats-Schuldsch.	3 1/2	81 3/4	84 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Prämien-scheine der Seehandl. à 50	—	135 1/4	—	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Kur- u. Neumarkt. Schuldverschreib.	3 1/2	—	81	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Pr. Stadt. Obl.	4 1/2	—	95	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
do. do.	3 1/2	—	82 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
R. u. Am. Pfdbr.	3 1/2	95 1/4	94 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Dänische do.	3 1/2	—	89 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Pommersche do.	3 1/2	—	94 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Pofensche do.	4	—	100 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
do. do.	3 1/2	—	92 1/2	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Schlesische do.	3 1/2	—	—	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Westpreussische do.	3 1/2	89 1/4	89 3/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
R. u. N. Rentenb.	4	95	94 1/2	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Pommersche do.	4	94 1/2	94	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Pofensche do.	4	—	92 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Preussische do.	4	93 1/2	93	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Rb. u. Westph. do.	4	—	96 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Sächsische do.	4	—	96 3/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Schlesische do.	1	—	94 1/2	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Pr. B. Antheilssch.	—	—	105 1/2	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Friedrichsd'or	—	137 1/2	137 1/2	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Andere Goldmünzen à 5	—	7 5/8	7 1/8	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Eisend.-Actien.	—	—	—	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Nachens-Düsseldor.	3 1/2	—	82 3/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
do. Prioritäts.	1	—	86	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Nachens-Mastricht voll eingezahlt.	—	—	—	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Berg. = Märtsche do. Prioritäts.	5	—	96 1/4	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
do. do. II. Serie	5	95 3/8	—	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4
Berl. = Anh. Lit. A. und B. . . . .	—	—	—	99 1/2	98 1/2	4	87 3/4	86 3/4

Staats-Anleihe von 1853 89 1/2 à 89 1/4 gem. Nachens-Mastrichter 49 à 48 1/4 gem. Bergisch-Märtsch 65 à 64 gem. Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 117 1/2, 118 à 117 1/2 gem. Berlin-Potsdam-Magdeburger 91 1/2, à 91 1/4 gem. Berlin-Stettiner 141 à 139 gem. Cöln-Minden 117 1/4 à 116 1/4 gem. Oberschl. Lit. A. 188 1/2 à 186 gem. Oberschl. Lit. B. 156 1/2 à 155 1/2 gem. Rheinische 69 à 68 gem. Thüringer 99 à 98 gem. Ludwigshafen-Berbacher 117 à 116 1/2 gem. Neudorfer 40 à 40 1/2 gem. Nordbahn (Fr. = Wilsch) 43 1/4 à 42 1/2 gem. Weimarsche Bank 97 à 96 gem. Braunschweiger Bank 107 à 106 1/2 gem.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

# Marktberichte.

Berlin, den 2. Juni.

Weizen loco 90 100  $\frac{1}{2}$ . Roggen loco 83/84  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , loco 83/84  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , schwimmend 83  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Juni 67 1/2 à 68 1/4  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Juli/Aug. 65 à 65 1/2  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Sept. Oct. 57 1/4 à 58  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Gerste, große 51-55  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , kleine 42-47  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Hafer 35-41  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Erbsen 64-70  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Rüböl loco 11 1/2  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , 11 7/12  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Juni u. Juni Juli 11 2/3 à 7/12  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , u. S., 11 5/8  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Juli Aug. 11 1/4  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , u. S., Sept./Oct. 11 3/4  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , u. S., 11 1/6  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Leinöl loco 13  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Lieferung 12 1/4  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco ohne Faß 32  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , mit Faß 32 1/2 à 33  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Juni und Juni Juli 32 1/2 à 33  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , u. S., Juli/August 33 1/2 à 34  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , u. S., 33 1/2  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Aug. Sept. 33  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , 34  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , 33 1/2  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. 31  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , 30  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Weizen unverändert. Roggen höher bezahlt und fest. Rüböl loco und nahe Termine fl.uer, spätere Termine fest. Spiritus anfangs gedrückt, schließt höher bezahlt. Breslau, d. 2. Juni. Weizen, weißer, 95-110  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , gelber 94-103  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Roggen 90-97  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Gerste 59-71  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Hafer 38-45  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Stettin, d. 2. Juni. Weizen festere Stimmung. Roggen 68-72 gefordert, Juni Juli 66 1/2, 66  $\frac{1}{2}$ , Juli Aug. 65, Aug. Sept. 62  $\frac{1}{2}$ , Sept. Oct. 59  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Spiritus 11 1/2 mit Faß  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Juni 11  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ . Rüböl 12  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. 11 5/12, 11 1/2  $\frac{1}{2}$  pr. 82  $\frac{1}{2}$  psd. 6  $\frac{1}{2}$ .

Magdeburg, den 2. Juni.		
	Bf.	Brief   Geld.
Preuß. freiwillige Anleihe	4 1/2	—
Staats-Schuldscheine	3 1/2	—
Berein. Dampfschiff-Actien	—	—
do. do. Prior.-Actien	5	96
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien	4	—
do. do. Prioritäts-Actien A.	4	—
do. do. do. do. B.	4	96
do. Halberst. Stamm-Actien	4	176
do. do. Prior.-Actien A.	4	96
do. Wittenberg. Stamm-Act.	4	—
do. do. Prior.-Actien	4 1/2	—
Amsterdam kurze Sicht	—	140 1/2
do. 2 Monat	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	149
do. 2 Monat	—	145 1/2, 148 3/8
Frankfurt kurze Sicht	—	—
do. 2 Monat	—	55 28, 55 24
Preuß. Friedrichsd'or	—	113 1/2
Ausländisch Gold à 5 Thlr.	—	—



**Fremdenliste.**

Angelommen Fremde vom 2. bis 3. Juni  
**Kronprinz:** Frau Schön v. Schiffen m. Sohn a. Mecklenburg. Hr. Rittergutsbes. v. Ebel a. Spanbau. Die Hrn. Kauf. Harke a. Leipzig, Dammshier a. Braunschweig, Ewental a. Berlin.  
**Stadt Zürich:** Hr. Kammerher v. Reinsbagen a. Dresden. Frau Justizr. Köhlin Bergberg m. Fam. a. Dirschberg. Hr. Musiklehrer Hysel m. Sohn a. St. Petersburg. Die Hrn. Stud. v. Hamm u. Loiring a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Meyerheim a. Berlin, Hülberhorn a. Halber.  
**Goldner Klug:** Hr. Gutsbes. Wagner a. Bientendorf. Hr. Hüttenmeister Zimmermann u. Hr. Faktor Martini a. Rothenburg. Hr. Fabrikbes. Ackermann a. Gonnern. Hr. Cand. phil. Sohn a. Berlin. Hr. Stud. v. Perrens a. Halle. Hr. Gutsbes. Bieder a. Kauchläd. Hr. Kreisgerichts-Rath Diez a. Delitzsch. Die Hrn. Kauf. Wähler m. Sohn a. Franckenhausen, Henrich a. Frankfurt a/M.  
**Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Meißner u. Rohde a. Magdeburg, Kraft a. Eisleben.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Kgl. Kammerher v. Winterfeld a. Witten. Hr. Landshofrath Pischmann a. Wisitz. Die Hrn. Kauf. Senide a. Brandenburg, Lehmann a. Marienode.

**Schwarzer Bär:** Hr. Mühlenfabrik. Großbauer a. Crankel. Hr. Deton. Rimer m. Tochter a. Marinsried.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Graf v. Cieskowski m. Gef. Ja. Aljiznow bei Posen. Hr. General-Major v. Sacrow a. Erfurt. Hr. Dr. Spangenberg a. Kassel. Hr. Bandir. Kulandt a. Dessau. Hr. Aktuar Löwenberg a. Hofod. Die Hrn. Gutsbes. Richter a. Potsdam, v. Schrenkenberg a. Liverepool. Die Hrn. Kauf. Schmidt u. Ross a. Altenburg, Schumann a. Kauffg.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Partit. Strube u. Dr. Schuldr. Dr. Kraft m. Fam. a. Hamburg. Hr. Schuldr. Neumüller a. Naumburg. Hr. Pastor Stell m. Frau a. Eiland. Hr. Prem. Lieut. Hedert a. Magdeburg. Hr. Dr. Breder m. Fam. a. Hamburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	2. Juni	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Zagesmittel.
Luftdruck	331,53 Par. L.	330,08 Par. L.	329,32 Par. L.	330,39 Par. L.	330,39 Par. L.
Wasserdampfdruck	4,14 Par. L.	4,36 Par. L.	4,98 Par. L.	4,49 Par. L.	4,49 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	75 pCt.	47 pCt.	92 pCt.	71 pCt.	
Luftwärme	11,9 C. Rm.	18,6 C. Rm.	11,6 C. Rm.	14,0 C. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die beim Bau der Pfarrgebäude zu Letztin erforderlichen Reparaturarbeiten sollen dem Mindestfordernden im Wege der Exitation übertragen werden.

Ich habe dazu einen Termin auf **Montag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr** in meinem Geschäftszimmer anberaunt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Anschlagsauszüge und Bedingungen bei mir in den Geschäftsstunden zur Einsicht bereit liegen.  
Halle, den 2. Juni 1854.  
Der Bauinspector.  
J. d. B.  
Der Königliche Baumeister Freund.

**Bekanntmachung.**

Ein Haus in der Mühlstr. gelegen, wo ein gangbares Materialgeschäft seit mehreren Jahren betrieben ist, soll auf den 11. Juni Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum „deutschen Hause“ freiwillig verkauft werden, auch können Käufer vorher unterhandeln.  
W. Tischmeier in Alstedten a/S.

Ein Gut in der Nähe einer großen Stadt in Sachsen, besonders für Milchwirtschaft in ausgedehntem Maße passend, wie sie auch schon jetzt betrieben wird, mit 24 Acker unterm Pflug, 6 Acker Wiese, 3 Acker gut beständenes Holz und schöner Grasnugung, einem Viehsertrag von jährlich 120  $\mathcal{M}$ , soll sofort ohne Zwischenhändler verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt F. A. La Baume, Leipzigerstraße Nr. 281.

Das zu Dypin unter Nr. 75 belegene Wohnhaus nebst Zubehör und Ackerplan ist aus freier Hand zu verkaufen, wozu ein Termin **Dienstag den 6. Juni Nachmittags** im Gasthause bei Hrn. Busch daselbst anberaunt und Kauflustige eingeladen werden.  
J. F. Eipke.

**Volontair!**

Ein Commis, gelernter Detailist, auch nicht unerfahren in Comptoir-Arbeiten, sucht als Volontair in einem Colonial-, Producten- oder Eisenwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt eine Stelle. Geehrte Offerten bittet man unter Chiffre O. P. No. 20 poste rest. Weissenfels.

**10 Schock** langes Roggenstroh, sehr gut zu Seilen, **10 Schock** Gerstenstroh, sowie auch noch eine Quantität Rapsbohnen und Kleespreu verkauft S. Wendenburg in Beesenstädt.

Unter heutigem Datum habe ich den Commis **Engelschall** aus meinem Geschäft entlassen, und ersuche meine Geschäftsfreunde, demselben keine Zahlung zu leisten, indem ich dieselbe als nicht von mir quittirt ansehen werde.  
Halle, den 2. Juni 1854.

**Naumann,**  
Rohproducten-Geschäft im „Schwan“,  
große Steinstraße.

**Markt-Anzeige.**

Nur während der Dauer des Marktes werden beim Fleischermeister Herrn **S. Schliack**, am Ende der Rannischen Straße Nr. 509, links im Zimmer, dem Waisenhause gegenüber, nachstehende Waaren von

**H. Salomon & Comp. aus Magdeburg**

zu überraschend billigen Preisen verkauft, als:  
**1500 Stück** der neuesten und nobelsten Portemonnaies, mit feinem Stahlbügel, das Stück von 2 1/2  $\mathcal{M}$  an.  
**1000 Stück** prachtvolle Cigarrentaschen mit feinem Stahlbügel, das Stück von 5  $\mathcal{M}$  an.  
**Eine große Auswahl Brief- und Schreibpapier** in feinsten Qualitäten, à Buch 24 Bogen von 1 1/4  $\mathcal{M}$  bis 2 1/2  $\mathcal{M}$ .  
**Eine große Auswahl Siegellacke** in bester Qualität, 3 Stangen von 1  $\mathcal{M}$  an.  
**300 Stück** der neuesten und beliebtesten Beutel-Portemonnaies, à Stück 12 1/2  $\mathcal{M}$ .  
**500 Kästchen** bunte Siegellacke, à Kästchen 16 Stangen 7 1/2  $\mathcal{M}$ .  
**5000 Gros** Stahlfedern in den feinsten Qualitäten, die nur im Handel vorkommen, à Gros 144 Stück von 3  $\mathcal{M}$  bis zu den feinsten zu 10  $\mathcal{M}$ .  
**1500 Stück** Cigarrenspitzen, à Stück 1  $\mathcal{M}$ .  
**1,000,000** glänzende gute Nähadeln in 30 verschiedenen Sorten, 100 Stück in 4 Sorten für 2 1/2  $\mathcal{M}$ .  
**Eine große Auswahl** prachtvolle Armbänder, à Stück 2 1/2  $\mathcal{M}$ .  
**Eine große Auswahl** Gummi-Strumpf- und Armbänder, à Paar von 1 bis 2  $\mathcal{M}$ .  
**500 Stück** Notizbücher, à Stück 3  $\mathcal{M}$ .  
**Eine große Auswahl** Bleifedern, à Duzend von 1  $\mathcal{M}$  bis zum feinsten Zeichen-Blei, à Duzend 6  $\mathcal{M}$ .  
**Eine große Auswahl** Stahlfederhalter, à Duzend von 1 bis 3  $\mathcal{M}$ .  
**400 Duzend** 5 Bogen starke gute Schreibbücher, à Duzend 7 1/2  $\mathcal{M}$ .  
**400 Stück** Federwischer, à Stück 1  $\mathcal{M}$ .  
**1000 Stück** sehr feine Briefstaschen, à Stück von 17 1/2 bis 25  $\mathcal{M}$ .  
**Eine große Auswahl** Portefeuilles, die feinsten Notizbücher mit Plattstickererei, Damenrockhalter, Hosenträger in Gummi, Necessaires, Arbeitstaschen, Porzellan- und GummiKnöpfe, blaue Stahlperlen und Knabengürtel das Stück von 1 1/2  $\mathcal{M}$  an und v. a. Artikel.  
**Auch ist ein** Posten sehr feine, durcheinander gekommene Stahlfedern vorrätzig, 18 Stück für 1  $\mathcal{M}$ .  
**Stand:** beim Fleischermeister **Schliack**, Rannische Straße 509.

**Bücher-Auction.**

Donnerstag den 8. Juni Nachmittags von 2-6 Uhr u. f. Tage werden die von den Herren **Schulrath Weiß**, Oberregierungs-Rath **Sommer**, Direktor **Dr. Siederer** und mehrere andere nachgelassene Bibliotheken, Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, außerdem verschiedene Kungegenstände, Kupferstiche, Lithographien, Delgemälde, Musikkalien, chirurg., mathemat. u. a. Instrumente etc. in dem gewöhnlichen Bücher-Auctionen-Locale (Alter Markt Nr. 495) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Katalog ist bei Unterzeichnetem noch zu haben.  
**J. Fr. Kippert,**  
Auctionen-Commissarius.

Circa 60 Morgen Ceparlette-Klee sind zu verkaufen auf dem Rittergute Steuden, **Becker'schen** Antheils.

**Lehrlings-Gesuch.**

Sollte ein Bursche Lust haben die Stellmacher-Profession zu erlernen, so kann derselbe sogleich oder zu Johannis placirt werden beim Stellmachermeister **Keil** Nr. 2047.

Halle, im Juni 1854.  
Auch ist daselbst ein eleganter Kinderwagen, auf Druckfedern, mit lebernem Verbed, passend für ein paar Biegenböcke, preiswürdig zu verkaufen.

Mein Lager von **Schreib-, Concept- und Post-Papieren** etc. empfehle ich zur geneigten Abnahme in Riesen wie in Ballen.

Diverse Sorten **Cigaren** in guten abgelegerten Qualitäten, von 6 bis 16  $\mathcal{M}$  p. mille, halte fortwährend auf Lager und gebe auch in 1/10 und 1/2 Kisten ab zu billigen Preisen.  
**Nürnberg Ultramarin** in diversen Qualitäten zu billigen Preisen, in Packeten à 5  $\mathcal{L}$ , sowie andere Artikel halte empfohlen.

**Emil Kraft,**  
Leipzigerstraße 1640.

# Magdeburger Bahnhof den zweiten Feiertag Tanzmusik.

**Zum Jahrmart aus Berlin.**

**A. M. Riess aus Berlin**

empfeilt zum bevorstehenden Jahrmart hier selbst, Mannische Straße Nr. 501, der goldenen Rose gegenüber, ein großes Lager

**Shwals, Tücher, Seidenzeuge u. Mantillen.**

Das Nähere in der folgenden Nummer dieser Zeitung.

**A. M. Riess aus Berlin,**

Mannische Str. Nr. 501, vis à vis der gold. Rose.

## Die größte Mantillen- und Radmäntel-Fabrik von Th. Lippold aus Berlin

bezieht wiederum den hiesigen Jahrmart mit einem wohl assortirten Lager, bestehend in: Atlas- und Taft-Mantillen, sowie Pepitas, Lionels, Allmavivas, Prophe- ten- und Frühjahrmantelchen, und sind die Preise so billig gestellt, daß eine jede mich beeh- rende Dame das Verkaufslotal befriedigend verlassen wird.

Ferner stehen zum Verkauf acht franz. und wiener Long-Shawls in reiner Wolle, dergl. Tücher und rein wollene Long-Shawls und Tücher zu inerm billigen Preisen; Liebets in allen Farben à Elle von 10  $\frac{1}{2}$  an einzig und allein von Th. Lippold aus Berlin.

Verkaufslotal bei Herrn Froll neben dem Gasbof zur Rose.

Mauersteine sind wieder vorrätig, ebenso Dachsteine; diese habe ich zu größerer Be- quemlichkeit auch an der Schifferbrücke bei Herrn Thieme lagern.

Chamottsteine, Hohlziegel, poröse Steine empfehle  
F. A. La Baume.

### Erholung.

Heute Sonntag von früh 7 Uhr an Speckfuchen.

Grabkreuze, Grab-Balcons und an- dere Gitter, 40 verschiedene Thüren- füllungen, schön verziert, alle Arten guß- und schmiedeeisene Sachen werden zu den billigsten Fabrikpreisen geliefert, auch sind fortwährend Getreide-Reinigungs-Maschinen- Räder zu haben in der Modellwerkstatt.

Franz Meyer, Modellmeister.

Halle, Mannische Straße Nr. 498.

Ein solides junges Mädchen sucht als Jung- fer oder Kademosefelle bis 1. Juli eine Stelle. Alles Nähere durch

J. G. Fiedler in Halle a/S.

Ich bin willens mein in Döberitz gelegenes Gehöft mit Garten und Angerplan den 6. Juni Vormittags im Salzmännchen Gasbof da- selbst öffentlich meistbietend zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt ge- macht.  
Carl Thielke.

Acht Köchische Sensen, Futterlingen, Si- cheln und Weckseine verkauft billig  
Carl Siebelhausen in Cönnern.

Ein tüchtiger zuverlässiger, mit gu- ten Zeugnissen versehenen Postillon findet auf hiesiger Posthalterei ein dauerndes Untertom- men.  
G. Heine.

Zu geselligen Spazierfahrten empfehle ich meinen großen Personenzwagen unter ganz bil- ligen Bedingungen.  
G. Heine.

Ein unverheirateter Hofmeister, welcher über seine gute Führung und Fähigkeiten Zeug- nisse hat, findet den 1. Juli bei Unterzeichne- tem Dienst.  
Rütersg. Beesen bei Halle, d. 4. Juni 1854.  
W. Sander.

Schöne gebackene Pfannkuchen das Pfund 1 Sgr., ächte französische Pfannkuchen, honigfüß, à 1  $\frac{1}{2}$  3 A., em- pfehlen

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Wörmlich Nr. 16.

### Belobung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Maschinen- und Spritzen- baumeister Herrmann Richter aus De- litzsch für die hiesige Gemeinde eine neue Feuer- spritze geliefert hat, welche mit drei Strahlen Wasser wirft. Dieselbe besteht aus einem Rohr und zwei Schläuchen und hat sich bei der Probe des Herrn Kreis-Baumeister Wolf sehr aus- gezeichnet. Allen Gemeinden, welche eine neue Spritze wollen bauen lassen, kann Hr. Rich- ter besens empfohlen werden.

Die Gemeinde und Rittergut Dammendorf.

Auch kaufe ich fortwährend zu den höchsten Preisen altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Schmiede- und Gufeisen, weiße Glascherben.

### C. Demand.

Echte Steyerische Sensen, gerichtet und fein geschliffen, auch Sichel und Futterlingen, mit Garantie zu den billigsten Preisen bei

### C. Demand.

Klempnermstr. in Lauchstädt.

### Auction.

Am 20. Juni früh neun Uhr sollen in der Apotheke zu Lauchstädt verschiedene Möbel, Hausgeräthe und Hofutenfilien meistbietend verkauft werden. Hierbei befinden sich zwei sehr schöne große Mahagoni-Tri- ueaug, welche wegen Mangel an Raum ganz billig verkauft werden.

Fr. Lange, geprüfter und selbst an Brüchen leidender Wandagist, gr. Ulrichs- straße Nr. 66, empfiehlt Wandagen jeder Art.

Ein großes Haus- und Gartengrundstück, worin sehr schöne Familienwohnungen, große Böden und Keller, fließendes und Brun- nenwasser, Hofraum und Einfahrt, zu jedem großen Fabrikgeschäft, ganz besonders zu Stär- kesfabrik, Färberei, Gerberei geeignet, hat preis- würdig aber sofort zu verkaufen in Auftrag  
J. G. Fiedler in Halle a/S.

Mai-Trank von frischem Badmeister, die Flasche à 6  $\frac{1}{2}$ , 7  $\frac{1}{2}$  u. 10  $\frac{1}{2}$  ohne Glas;  
Frische Mai-Wein: Essenz empfehlen  
bestens

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

### Erfurter Schuhwaaren

aus der Fabrik des Herrn F. Büchner, so- wie von Herrn A. Gottschalk, habe ich heute erhalten.

C. Meyer,

große Ulrichsstraße Nr. 74.

Gebauer-Schweitzel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Geröstes Kaffer-Brod,**  
für Schwache Personen sehr zu empfehlen, wer- den wir von heute an frisch, früh und Mittags vorrätig halten.

Gebr. Schmidt, Klausstr. Nr. 326.

Von heute an wohne ich bei dem Kaufmann Herrn W. C. Schmidt am Leipz. Thor. Halle, den 1. Juni 1854.

Der Direktor Heinrich Verhmann.

Eine Quantität gutes Wiesenheu ist in grö- ßern und kleineren Posten zu haben.

F. Jacobine No. 2170.

Donnerstag den 8. Juni früh 10 Uhr soll die diesjährige Obflanzung auf dem Rittergute Benkendorf verpachtet werden.

Zwei Pfauhähne in ihrer schönsten Pracht sind zu verkaufen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 997.

1000  $\mathcal{R}$  sind jetzt und 4000  $\mathcal{R}$  später auszuleihen durch Kuckenburger, Nr. 1296.

Maitränk à Fl. 7  $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Weinstube von Gebrüder Schale.

### Theater im Bade Lauchstädt.

Sonntag den 4. Juni 1854.

Zur Eröffnung des Theaters zum ersten Male: 's Lorle, oder Ein Berliner im Schwarzwalde, Schwank mit Gesang in 1 Act. Hierauf: Die Eifersüchtigen oder Das geheime Zimmer, Lustspiel in 2 Acten von Benedix.

Montag den 5. Juni. Zum ersten Male: Frauentampf oder ein Duell der Liebe, Lustspiel in 3 Acten von Friedrich. Die Direction.

### Marktbericht.

Halle, den 3. Juni.

Ueber den Geschäftsvorkehr während der letzten Woche ist wenig Neues zu melden. Die Zufuhren wa- ren an Landmarkt nicht bedeutend, während zu Wese- ser fortwährend herankommt. Die Nachfrage nach aus- wärtigen war nicht so lebhaft, daß eine weitere Steige- rung eingetreten wäre. Für Weizen wurde 46-50 be- zahlt. Roggen pr. Scheffel, eine Reintelheit 72  $\frac{1}{2}$  pf., wurde mit 79  $\frac{1}{2}$  pf., 170  $\frac{1}{2}$  pf. mit 78 pf., 169  $\frac{1}{2}$  pf. mit 77 pf. Dafer 38-41 pf. Spiritus bei sehr befristetem Umfag 15  $\frac{1}{2}$  pf. Kübel matt, 12  $\frac{1}{2}$  pf. Mohöl 19  $\frac{1}{2}$  pf. Feinöl 13  $\frac{1}{2}$  pf. Rümme 8  $\frac{1}{2}$  pf. Stärke 10  $\frac{1}{2}$  pf.

(Mittheilung von anderer Hand.)

Bei anhaltendem Abzug für Roggen blieben die Preise sehr fest, auch Weizen spärlich zugeführt, be- baupete sich vollkommen. Der Berkehr ist lebhaft; was den Roggen die Umgebung nicht mehr liefern kann, wird von Berlin sowohl pr. Wasser als Eisenbahn be- zogen. Die Preise stellten sich bis heute wie folgt: Weizen 90  $\frac{1}{2}$  pf., Roggen 70  $\frac{1}{2}$  pf., Gerste 52  $\frac{1}{2}$  pf., Dafer 38  $\frac{1}{2}$  pf. Kübel 12  $\frac{1}{2}$  pf., f. Mohöl 19  $\frac{1}{2}$  pf. Feinöl 13  $\frac{1}{2}$  pf. Rümme 8  $\frac{1}{2}$  pf. Stärke 10  $\frac{1}{2}$  pf.

Wasserstand der Saale bei Halle am 2. Juni Abends am Unterpiegel 8 Fuß 5 Zoll, am 3. Juni Morgens am Unterpiegel Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 2. Juni am alten Pegel 11 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß  $\frac{1}{2}$  Zoll.

### Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren:  
Kasparis, d. 2. Juni. J. Deutschmann, Roggen, v. Berlin a. Halle. — E. Hertel, desgl. — G. Weig, desgl. — C. Reuter, Spandau, v. Hamburg a. Halle. — R. Schröder, desgl. — A. Gaff, Roggen, v. Berlin a. Halle. — S. Wiede, desgl. — C. Schmidt, desgl. — G. Wäbert, Ereintohlen, v. Hamburg a. Halle. — J. Meyer, Eschböhle, v. Spandau a. Erdm. Magde- burg. — C. Schuster, desgl. — J. Hüfer, Ereintoh- len, v. Hamburg a. Halle. — J. Duandt, Eschböhle, v. Hamburg a. Halle. — S. Brechner, Bretter, v. Berber- mid n. Budau. — J. Eirdorf, Bretter, v. Spandau a. Budau. — G. Reimide, Eisenbahnschwellen, von Genßin a. Budau. — W. Bieri, Nugholz, v. Havel- berg a. Schönebeck. — C. Heidepym, desgl. — Com- m. — K. S. Schiff, Barmuth, v. Berlin n. Schönebeck. — G. Kühne, Holztohlen, v. Buntowky n. Budau. — G. Koch, desgl.

Wiederwärts, d. 1. Juni. W. Schulze, Nugholz, v. Haveln a. Magdeburg. Den 2. Juni. C. Wolke, Thon, v. Salzmünde n. Dresden. — C. Kochan, Spise- reits, v. Haveln n. Magdeburg. — W. Klaus, desgl. — J. Andrae, hem. Fabrikate, v. Budau a. Berlin. — J. Gauder, Ereintohlen, v. Aufsig n. Berlin. — Gebr. Bränicke, Ereintohlen, v. Dresden a. Neuhald- Magdeburg. — A. Ding, Ereintohlen, v. Gossin n. Neuf. Magdeburg. — J. Kattner, desgl. — J. Bink, Thon, v. Weitzen a. Frankfurt a. S. — J. Bude, Ereintohlen, v. Aufsig n. Neuf. Magdeburg. — J. Duandt, desgl. Magdeburg, den 2. Juni 1854.

Königl. Schleißenamt. paaf.

# Sallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Sallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

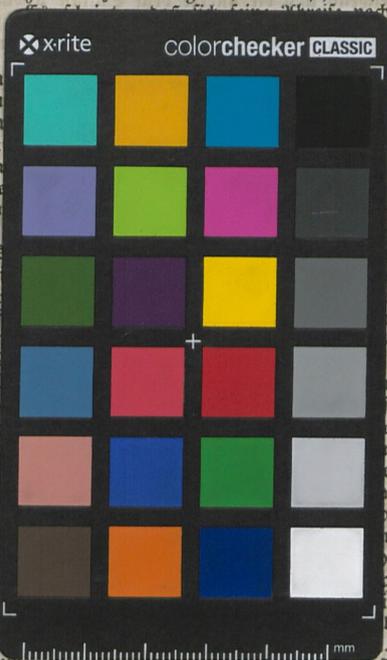
129. Halle, Sonntag den 4. Juni 1854.

Hierzu zwei Beilagen.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Dienstag den 6. Juni Abends.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. Juni. Nach Berichten, welchen Glauben zu  
ist, hat das österreichische Kabinet gestern die Aufforderung  
Land, die Donaufürstenthümer zu räumen, abgehen lassen. —  
hat Anspruch erhoben, an diesem Akte Theil zu nehmen. —  
Zeit vorher war von hier aus dem Vernehmen nach eine De-  
nach St. Petersburg gegangen, in welcher das diesseitige Ka-  
dauert, daß Rußland die preussischen Vorschläge nicht ange-  
habe. — Herr v. Werther, welcher zum preussischen Ge-  
am Hofe zu St. Petersburg bestimmt ist, befindet sich zur  
hier. —  
wird, —  
reufen  
Btg." m  
Garen  
eine in  
st, da  
in Gefa  
n: Regi  
fürsten  
egimente  
sch Kön  
wo ih  
ten, auf  
— G  
n und  
Man sel  
Ausfich  
ner sold  
behaup  
nisse" z  
ist, so  
Einver  
Herzog  
des di  
gen Ho  
aus der  
et. A  
besuchte  
von seiner Inspectionsreise wieder hier eingetroffen, meldete  
e Mittag bei Sr. Majestät zurück.



Berlin, d. 2. Juni. Sr. Maj. der König haben geruht: Dem  
erghülßen Heinrich Tiefstrunk zu Berlin die Rettungs-Me-  
n Bande zu verleihen.  
Staatsrath, der ungeachtet seiner Reactivirung bisher noch  
aktisch wirksam geworden ist, scheint nunmehr die ihm durch  
zugewiesene Thätigkeit bald beginnen zu sollen. Wie das  
hört, sind verschiedene Personen, welche hohe Verwaltungs-  
stellen, mit welchen das Gesez die Mitgliedschaft des Staats-  
rath von selbst verbindet, berufen, einen Sitz in demselben ein-  
n.  
n ehemaligen deutsch-katholischen Prediger Ahrensdorf ist  
Vermittelung einer hochgestellten Person endlich gelungen, bei  
Versicherungsgesellschaft in der Provinz eine feste Anstellung  
ten.  
eimar, d. 31. Mai. Die hiesige Zeitung meldet das Aus-  
des Hrn. v. Wydenbrugt aus dem Ministerium. Ueber  
che verläutet nichts Zuverlässiges.  
us Baden, d. 31. Mai. Ministerialrath Fieser von Mos-  
an die Bewohner des Obenwaldes und des Taubergrundes

eine Proklamation erlassen, welche den Sachverhalt des Konflikts und  
die Eigenmächtigkeiten des Erzbischofs darlegt und „mit höherer Er-  
mächtigung die heilige Versicherung“ giebt, „daß an Eurem Ortsstif-  
tungsvermögen nichts geänbert, daß dieses Vermögen wie bisher rei-  
nes und unantastbares Eigenthum Eurer Kirchspielsgemeinden bleiben  
soll, und daß Eure Gemeinden durch die Männer ihrer Wahl dasselbe  
vor wie nach verwalten sollen.“ Weiter heißt es:

Leider haben in einigen Gemeinden Eurer Gegend bereits tumultuarische Auf-  
tritte und Uiberseligkeiten gegen obrigkeitliche Anordnungen stattgefunden, welche  
durch Ermahnungen und Warnungen nicht verhütet werden konnten. Die groß-  
Regierung hat die Pflicht und das Recht, zu verlangen, daß die bisherige Or-  
dnung in Bezug auf die Verwaltung des Ortsstiftungsvermögens aufrecht erhalten  
werde, bis auf gefeglichem Wege eine Aenderung eintritt. Um den Gesezen des  
Landes Achtung zu verschaffen, das verlebte Ansehen der Geseze wieder herzustel-  
len und allen Ruhestörungen vorzubeugen, wurde eine hinreichende Militärmacht  
abgeschendet. Der Befehlshaber der Truppen und der unterzeichnete Civil-Kommis-  
sär sind mit ausgedehnten Vollmachten versehen und zu allen Maßregeln ermäch-  
tigt, welche die Erhaltung der gefeglichen Ordnung verlangt, und wodurch der  
ungehinderte Vollzug der obrigkeitlichen Befehle zum Schutze des Aufsichtsbrechtes  
über die Verwaltung des Ortsstiftungsvermögens sicher gestellt wird. Die Trup-  
pen erscheinen in Eurer Mitte, den Bethörten und Böswilligen zur Zurechtwei-  
sung und Strafe, den Gutzegnuten zur erwünschten Unterstützung; zunächst aber  
werden diejenigen Gemeinden, deren Bürger sich zur Gesezbrüchigkeit hinreißen  
ließen, die schweren Folgen einer militärischen Exerution zu tragen haben.

Aus Rastatt wird die Verhaftung des Pfarrers Straithaus  
von Stollhofen und eines hiesigen Artillerie-Bachmeisters, bei wel-  
chem kirchliche Flugblätter gefunden worden sein sollen, gemeldet.

Aus Nassau, d. 29. Mai. Die Excommunication des Bür-  
germeisters Ost in Schwidershausen ist am 28. Mai auch in  
der bekannten barbarischen Formel der versammelten Gemeinde von  
der Kanzel verkündet worden. Die „Mittelrh. Btg.“ sagt darüber:

„Es wurde versucht von dem Wibel bis zur Zehe, versucht wurde all sein  
Ehru und Laffen, was er berührte, selbst die Erde, in welcher er verwesen werde;  
versucht wurde sein Weib, wurden die Kinder, die er gezeugt und noch zeugen  
werde. Der Eindrud dieser Verfluchung auf die Gemeinde und die Umgegend ist  
wirklich außerordentlich, aber nicht in der Art, wie die Priester erwarten mochten.  
Dank den früheren Bestrebungen unserer Regierung, das Volk menschlich zu bilden;  
Dank unseren Schulen und den recht wackeren Lehrern, welche in Schwidershausen  
gewirkt: das Volk hat menschlich empfunden gelernt, und die Ausbrüche der Bar-  
barei erfüllen es mit Abscheu und Verachtung. Die sächlichen Landleute von  
Schwidershausen haben über Dogmen bisher nicht gegrübelt, waren kirchlich aus  
religiösem Sinne; gestern wurden sie aufgeschreckt aus ihrer Gemüthsruhe. „Wie  
erwarten Segen und hören Fluch in dem Gotteshaufe; bejahen wir Priester, um  
uns zu verfluchen?“ — sagen die Leute. Man vergleicht den Spruch des Heilan-  
den: „Ich bin gekommen, um selig zu machen und zu reiten, was verloren war!“  
mit dem Treiben der Priester, welche den Mann verfluchen, welcher seine Pflicht  
als Bürger erfüllt. Wahrlich gräßlich aber erscheint den Leuten die Verfluchung  
unschuldiger Kinder, und selbst noch gebörner Geschöpfe. Man sagt: „Wäre  
der Bürgermeister ein Verbrocher, so müßte man suchen, seine Kinder zu guten  
Menschen zu erziehen, nicht zu verfluchen.“

## Orientalische Angelegenheiten.

Die „Independance“ veröffentlicht in einem Schreiben aus  
Frankfurt einen Text des letzten Wiener Protokolles, der sich  
auf wenige unwesentliche Ausdrücke als authentisch giebt. Hier-  
nach lautet derselbe:

„Die Bevollmächtigten der vier Mächte haben es den Bestimmungen des Wie-  
ner Konferenzprotokolles vom 9. Mai entsprechend erachtet, sich aufs Neue zu ver-  
einigen, um sich sowohl den zwischen Frankreich und England, als den zwischen  
Österreich und Preußen geschlossenen Vertrag gegenseitig mitzutheilen und diesel-  
ben in einem einzigen Akte zu vereinigen. Nach reiflicher Erwägung haben sie  
einmüthig Folgendes festgestellt: Daß der von Frankreich und England unterzeich-  
nete Vertrag, sowie der von Österreich und Preußen unterzeichnete, je nach der  
bezüglichen Lage der verschiedenen Mächte dahin abzielt, die Aufrechthaltung der  
Grundsätze zu sichern, welche in den früheren von der Wiener Konferenz ausge-  
gangenen Protokollen anerkannt worden sind. Daß die Integrität des ottomanis-  
chen Reiches und die Räumung desjenigen Theiles seines Gebiets, welcher von dem  
russischen Heere besetzt ist, der beständige und unabänderliche Zweck des Einklanges  
der vier Mächte sind und bleiben werden. Daß in gleicher Weise die der Konfe-  
renz mitgetheilten Akte der Verpflichtung entsprechen, welche die Mächte in dem  
Protokoll vom 9. April übernommen hatten, sich über die für die Bewirklichung  
des Gegenstandes ihrer Uebereinstimmung am Weistens geeigneten Mittel gemein-  
sam zu berathen und zu verhandigen, und daß dieselben aufs Neue die feste Ab-

